

An s.g.  
Frau Bürgermeisterin  
**Gertrud Benin Bernard**  
Marktplatz 2  
39052 Kaltern

Ergeht per Email an: [info@kalttern.eu](mailto:info@kalttern.eu)

Kalttern, am 07.03.2022

INTERPELLATION

**STEIGENDE STROMPREISE - ENTGEGENSTEUERN IN KALTERN**

Die Strompreise steigen unvermindert, der Haushalt der Marktgemeinde Kaltern sowie viele Familien werden dadurch immer stärkerem Druck ausgesetzt. Wie wir in der Antwort auf unsere Anfrage „Erhöhung von Strom- und Energiekosten“ vom 14.02.2022 in Erfahrung bringen konnten, erwartet die Gemeindeverwaltung von Kaltern eine Preissteigerung von 34,26% für das Jahr 2022. Es gilt demnach, sich von den Stromanbietern weitest möglich unabhängig versorgen zu können. Dies ist nur durch Schaffung und Nutzung alternativer Energiequellen umzusetzen.

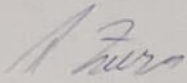
**Dies vorausgeschickt,**

ersuchen die Freiheitlichen Gemeinderäte um Beantwortung folgender Fragen:

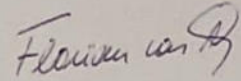
1. Wie viele Photovoltaikanlagen wurden bisher auf öffentlichen Gebäuden in Kaltern errichtet?
2. Wie viele kWh liefern diese Anlagen?
3. Plant die Gemeindeverwaltung im Sinne umweltfreundlicher Energiepolitik sowie zur längerfristigen Entlastung des Gemeindehaushaltes die Installation weiterer Photovoltaikanlagen auf öffentlichen Gebäuden? Welche sind dies?
4. Falls dies nicht geplant ist, aus welchem Grund?
5. Auf seiner Sitzung vom 22.05.2017 hat der Kalterer Gemeinderat den Bau eines Wasserkraftwerkes auf der Gp. 215/5 beschlossen. Auf die Anfrage der Freiheitlichen Ratsfraktion vom 19.06.2017 ist von einem erwarteten Nettogewinn von EUR 45.000,00 veranschlagt. Konnten diese Ziele erreicht werden? Besteht die Möglichkeit, den erzeugten Strom selbst zu verwenden anstatt ihn zu verkaufen? Wird dies von der Gemeindeverwaltung aufgrund der steigenden Preise zeitnah beabsichtigt bzw. wird dies bereits praktiziert?
6. Welche Einschränkungen gibt es für private Haushalte bei der Errichtung von Photovoltaikanlagen?
7. Beabsichtigt die Gemeindeverwaltung diese im Hinblick auf steigende Energiepreise flexibler zu gestalten, um privaten Haushalten größere Unabhängigkeit von den Stromanbietern zu ermöglichen? Wenn ja, welche Erleichterungen sind geplant?
8. Falls keine Erleichterungen geplant sind, aus welchen Gründen?

9. Wie hoch sind die Anteile der Marktgemeinde Kaltern an der Weinstraße an der Landesenergiegesellschaft Alperia? Wie hoch waren die Dividenden 2020 und 2021? Besteht durch die Beteiligung für die Marktgemeinde Kaltern an der Weinstraße eine direkte oder indirekte Verpflichtung, Alperia als Stromanbieter zu wählen?

Die Freiheitlichen Gemeinderäte



**Dietmar Zwirger**  
Fraktionssprecher



**Dr. Florian von Ach**  
Gemeinderat